



Mit Hingabe dabei: Die Gipsy Singers trugen in der Begginger Pfarrkirche neben vielen Rock- und Popsongs auch «Ewigi Liebi» in Schweizer Mundart vor.

Bild Thomas Güntert

## Bläser und Sänger in der Kirche

In Beggingen traf der Musikverein Schlaate auf die heimischen Gipsy Singers.

**BEGGINGEN** Mit Johann Sebastian Bachs «Toccatà» eröffnete der Musikverein Schlaate am Samstagabend das Gemeinschaftskonzert in der Begginger Pfarrkirche, zu dem rund 100 Besucher gekommen waren. Dirigent Erich Stamm fügte bereits im Auftaktstück die einzelnen Instrumente zu einem grandiosen musikalischen Erlebnis zusammen. Nachdem Vereinspräsident Bruno Werner Musik des Grande Signore der Filmmusik angekündigt hatte, folgten «Moments of Morricone» mit musikalischen Auszügen aus den Italo-Western «Zwei glorreiche Halunken» und «Spiel

mir das Lied vom Tod». Dabei wurde das Kirchenschiff vom über 30-köpfigen Blasorchester mit einem imposanten Klangvolumen gefüllt. Ein besonderer musikalischer Leckerbissen war der Auftritt von Jacqueline Stamm, die das Lied «Heaven» der Schweizer Rockband Gotthard solo sang, wobei sie eindrucksvoll vom Orchester begleitet wurde.

### Temperamentvoller Chor

In der 20-minütigen Pause servierten die Begginger Konfirmanden den Besuchern einen Apéro. Der zweite Teil des Konzerts gehörte dann den

17 Frauen und fünf Männern der Begginger Gipsy Singers, die mit viel Freude und Temperament ihre von Pop und Rock geprägte Chormusik zum Ausdruck brachten. Die Lieder «Don't bring me down» vom Electric Light Orchestra und «The lazy song» führten sie zum allerersten Mal auf. Nicht so den Schweizer Mundarhit «Ewigi Liebi», der bei jedem ihrer Konzerte ein besonderes Highlight ist. «Das Lied macht uns heute immer noch genauso viel Freude wie am Anfang», sagte der musikalische Leiter Peter Pfeiffer, der seinen Chor am E-Piano begleitete. (gün)